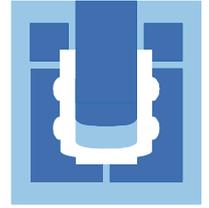


Pressglas- Korrespondenz 2007-3



In Vorbereitung: Stephan Buse, Römer aus Theresienthal, Band 2, u.a. Reprint Preiscourant der „Königlich bayerisch privilegierten Crystal-Glas-Fabrik Theresienthal“, um 1840

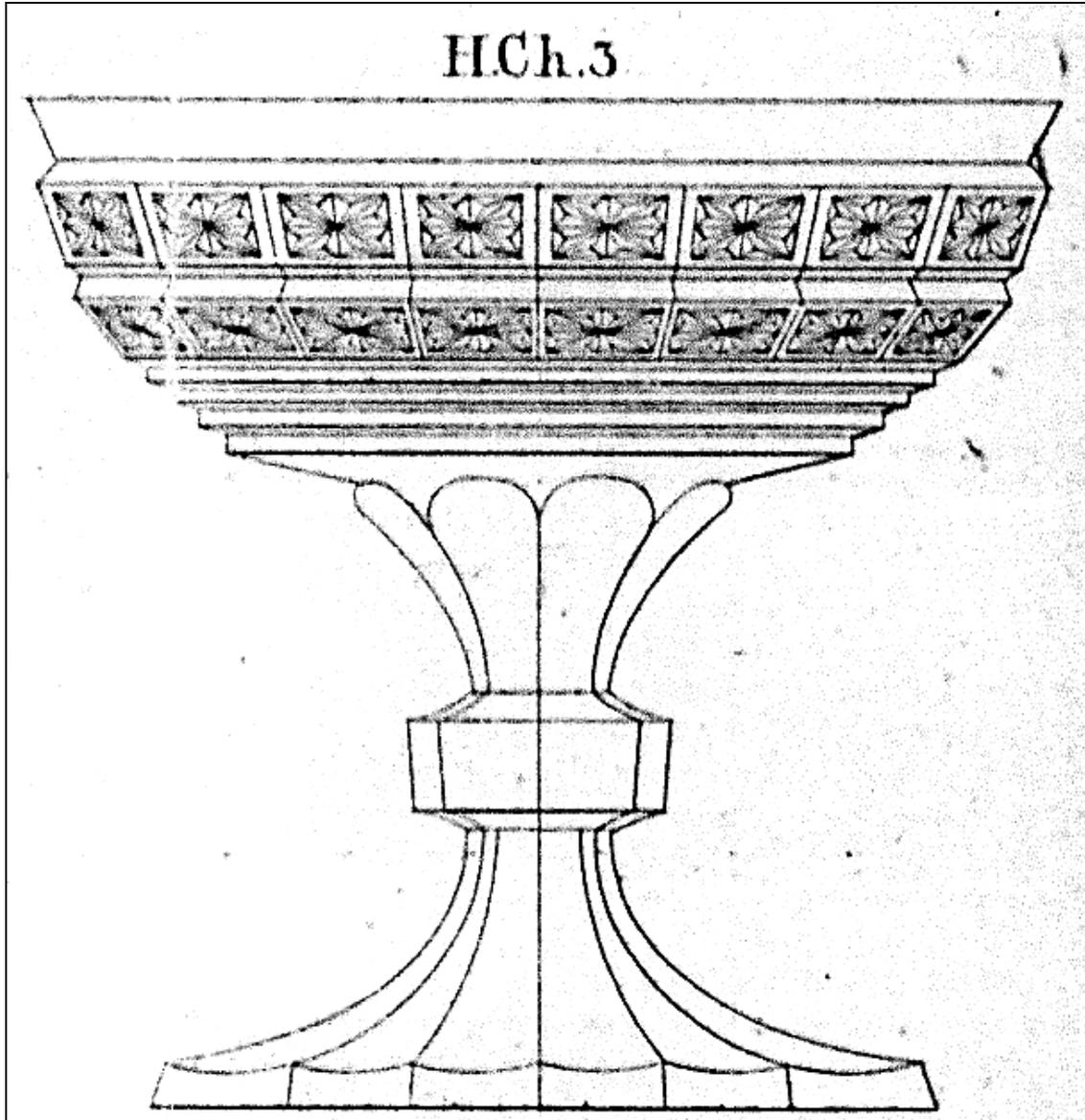


Abb. 2007-3/001

Fußschale „Champagnerkelch H.Ch.3“, Schale mit Feldern aus Sternen, Fuß mit „Ecken“, d.h. Pseudofacetten, H / D ca. 12 cm
aus einem Preiscourant der „Königlich bayerisch privilegierten Crystal-Glas-Fabrik Theresienthal“, um 1840

MB Theresienthal um 1840, Sammlung Corning Museum of Glass

Stephan Buse, SG

Juli 2007

Champagnerkelch aus einem Preiscourant der „Königlich bayerisch privilegierten Crystal-Glas-Fabrik Theresienthal“, um 1840

Buse: Hallo Herr Geiselberger,

... Weitere Nachforschungen haben ergeben, dass der Preiscourant, aus dem Sie die Abbildung des sog. Champagnerkelches H.Ch.3 verwenden, auf ca. 1840, also ganz an den Anfang der Geschichte von Theresienthal zu datieren ist, als man dort das Pressglas-Privileg besaß. Eine Veröffentlichung als Band 2 meiner Reihe über Römer aus Theresienthal ist in Vorbereitung.

Die Datierung des Preiscourant „um 1840“ ergibt sich aus folgenden Überlegungen:

Der demnächst zur Veröffentlichung anstehende Preiscourant bezeichnet **Theresienthal als „königlich bayerische privilegierte Crystal-Glas-Fabrik“**. Ein königliches Privileg erhielt die Glashütte Theresienthal als Unternehmen aber nur einmal, und zwar ganz am Anfang ihrer Geschichte. **Dieses am 25. Juni 1836 für fünfzehn Jahre erteilte Privilegium auf die Herstellung von Pressglas wurde schon Ende Februar 1840 vom Landgericht Regen wieder eingezogen.** [SG: s.a. Franke 1990, PK 2000-3]

Ein weiteres **Privileg** wurde dem „technischen Werkführer“ der Glashütte Wilhelm Steigerwald für die **Herstellung massiven Rubinglases** von der oberbayerischen Regierung im Sommer **1840** für die Dauer von fünf Jahren erteilt. So durfte sich Theresienthal mit gewissem Recht weiterhin königlich privilegierte Hütte nennen, allerdings nur bis zum Weggang Wilhelm Steigerwalds im Jahre **1842**.

Daher darf angenommen werden, dass die Preisliste in den Jahren um 1840 entstanden sein muss, aller spätestens aber 1842. Sie ist damit die bislang älteste bekannte Preisliste von Theresienthal und führt zurück in die ersten Jahre nach **dem Bau der Glashütte 1836 durch Franz Ludwig Steigerwald**.

Dass das Privileg auf die Herstellung von Pressglas eingezogen wurde, bedeutet meines Erachtens übrigens nicht, dass zeitgleich auch die Fertigung von Pressglas in Theresienthal eingestellt wurde. Vielmehr bedeutet der Einzug des Privilegs meiner Meinung nach nur, dass Theresienthal nicht das alleinige Recht zur Pressglasherstellung behielt. Wie lang oder kurz die Zeit der Pressglasproduktion in Theresienthal war, ist damit nicht gesagt.

Mit freundlichen Grüßen,
Stephan Buse

PK 2007-2, SG: Ein wichtiges neues Buch: Stephan Buse, Römer aus Theresienthal

Als Sammler von Pressglas und Herausgeber der Pressglas-Korrespondenz denkt man bei Theresienthal und Steigerwald nicht an „Römer“ und andere Weingläser. Wenn man die Dissertation von Dr. Manfred Franke über Pressglas gelesen hat, erinnert man sich eher daran, dass es einen Streit um das Königlich Bayerische Privileg gab, Pressglas herzustellen, wie die um 1830 bereits durch die umfangreichen Kataloge von Launay, Hautin & Cie. berühmten Cristalleries Baccarat und Saint Louis. König Ludwig I. von Bayern ließ **1834** einen Bericht **„Über die Krystallglas-Fabrikation in Frankreich“** erstellen und **1835** bereiste in seinem Auftrag Regierungspräsident Dr. Ignaz von Rudhart den Unterdonaukreis und verfasste den Bericht: **„Die Industrie in dem Unterdonaukreise des Königreichs Bayern“**.

Mitten im gar nicht so biederem „Biedermeier“ bekam der Glashändler **Franz Ludwig Steigerwald** am 25. Juni **1836** von König Ludwig I. von Bayern für 15 Jahre ein **Privilegium** zur Herstellung von **Pressglas**. Der

König erließ ihm auch die Einfuhrzölle auf die benötigten Werkzeuge und Gerätschaften, weil er es für wichtig hielt, in Bayern Glashütten zu errichten, „was in staatswirtschaftlicher Hinsicht wichtig wäre ...“. Offenbar hatte der selbe König Ludwig I. aber auch schon an **Johann Meyr von der Adolphshütte** bei Winterberg in Südböhmen ein solches Privileg für Bayern erteilt und dieser protestierte heftig. Meyr erreichte, dass Ende Februar **1840** das Privileg für Steigerwald und Theresienthal aufgehoben wurde. **Hat nun Steigerwald zwischen 1836 und 1840 Pressglas hergestellt?** „Jedenfalls hat die Hütte auf keiner der von ihr beschickten Ausstellungen Pressglas vorgestellt.“ [Spiegl 1981, S. 50] Bisher hat niemand ein solches Pressglas gefunden. Einige Pressgläser wurden der **„Theresienthaler Crystalglasfabrik“** zwar zugeschrieben, aber die Grundlage ist sehr schwach. [...]

Schön wäre es, wenn Herr Buse beim Stöbern in Archiven auch ein Musterbuch Theresienthal mit Pressglas von 1836 - 1840 finden würde!

PK 2007-3, SG: Hallo Herr Buse,

Dass die Zeichnung der Champagnerschale von Theresienthal um 1840 stammen könnte, ist eine Sensation!

Das kommt sehr nahe an meine Hoffnung, dass sich aus der kurzen Zeit der Pressglas-Produktion in Theresienthal doch noch eine Spur finden lässt.

Die „Champagnerschale H.Ch.3“ hat ein eigenständiges Muster, das ich bisher noch in keinem Musterbuch gesehen habe!

Mit freundlichen Grüßen,
Siegmar Geiselberger

SG: **Die Gründe von Herrn Buse zur Datierung des Preiscourants Theresienthal „um 1840 bis spätestens 1842“ halte ich für einleuchtend.**

Was das Privileg zur Herstellung von Pressglas im einzelnen bedeutete, könnte man nur durch die Originalakten erfahren, die in München sein könnten, siehe PK 2000-3, Franke 1990, Anm. 50: „Bayrisches Hauptstaatsarchiv M Inn 14403, S. 1 f.; Das Privileg ist veröffentlicht in: **Winkler** (o. J.), S. 25, mit Hinweis auf den Anhang. Ich danke Elianna Gropplero di Troppenburg, die mir von dieser wenig verbreiteten Arbeit einige Ablichtungen überließ“. SG: es ist nicht wie in PK 2000-3 angenommen: Winkler, Ulrich, Zwischen Arber und Osser - Historische Bilder vom Lamer Winkel im Bayerischen Wald aus 7 Jahrhunderten, Grafenau 1981.

Franke 1990: „... vergab man in Bayern im Juni **1836** ein Privileg an den Glashüttenbesitzer Franz Steigerwald. Dieses Privileg bezog sich aber nicht so sehr auf Neuerungen bei den Geräten, sondern auf die damit erzeugten Waren. **Das Privileg wurde erteilt, weil er versprach, von ausländischen Importen unabhängig zu machen**, denn Steigerwalds Antrag zielte „auf Einführung der **Fabrikation von geprägten und gegossenen Krystallglas-Waaren im Königreiche Bayern**“.“

SG: Ob das Privileg die alleinige Herstellung und den Vertrieb in Bayern bedeutete - was die Bedeutung von Vorrecht wäre - oder ob es überhaupt das Recht von Herstellung und Vertrieb erlaubte, ist letztlich gar nicht so wichtig. Gerade beim Konkurrenten **Johann Meyr von der Adolfshütte**, Winterberg, in Böhmen, der Theresienthal um **1840** das Privileg mit Erfolg bestritten hatte, kann man sehen, dass die Herstellung von Pressglas nach dem Vorbild von Baccarat und St. Louis in Bayern, Böhmen und Österreich zunächst erfolglos war, und um 1840 schon wieder aufgegeben wurde. Es gibt keinen Bericht, dass Meyr danach noch Pressglas hergestellt hat. **Johann Meyr ist 1841 gestorben** und seine Neffen Wilhelm Kralik und Josef Taschner übernahmen die Adolfshütte und die Glashütte Eleonorenhain. Alle durch Inventarisierung im Technischen Museum Wien für Meyr nachweisbaren Teller stammen aus den Jahren um 1840. **Sowohl die Adolfshütte als auch Theresienthal haben die Herstellung von Pressglas um 1840 aufgegeben.** Auch der Versuch von **Joseph Lobmeyr** in seinen Glashütten Marienthal und Zvečevo in Slavonien scheiterte zur selben Zeit.

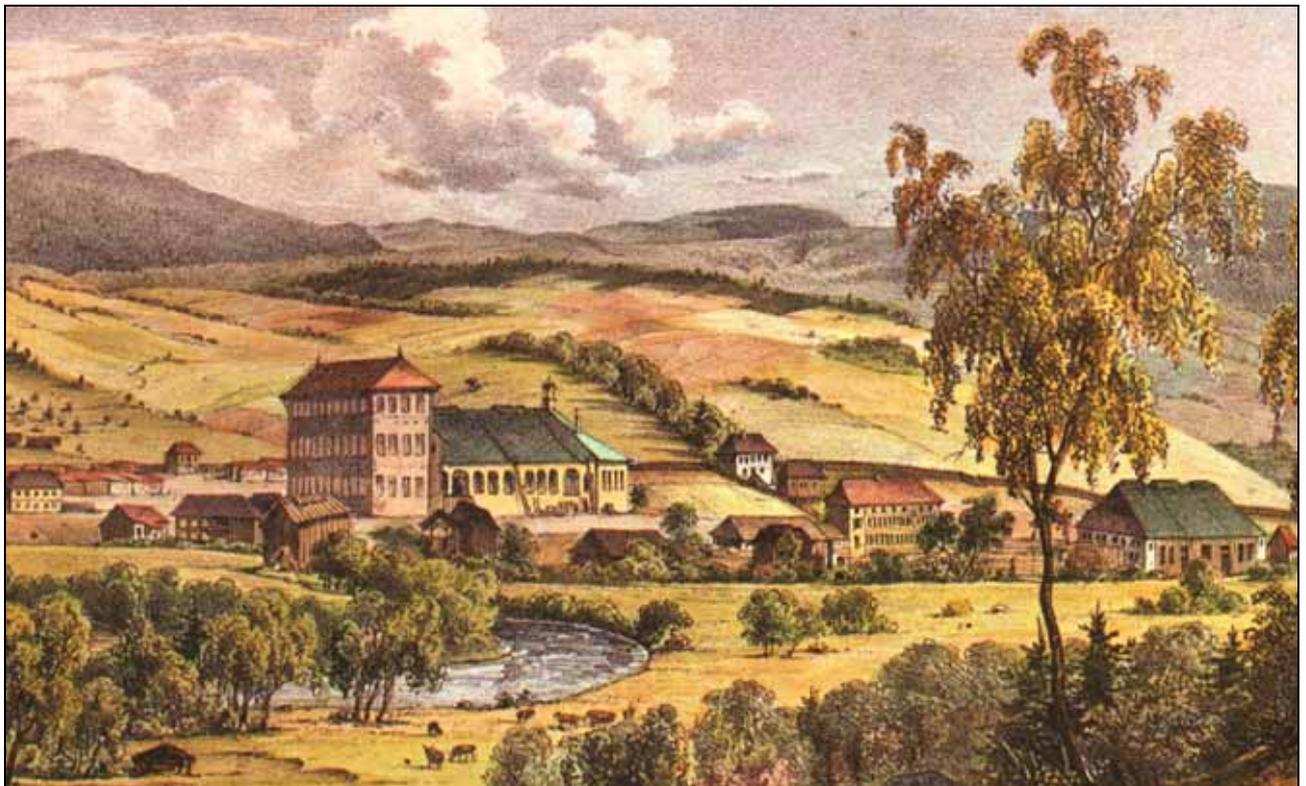
Karmarsch 1872: „... **Frankreich, England, Belgien, Nordamerika und Böhmen (wohin man zwischen 1835 und 1839 französische Arbeiter zog) überschwemmten zu jener Zeit [1830 - 1852] den [deutschen] Markt mit gepresstem Glase**, welches oft die kunstvollsten und reichsten Verzierungen trug.“ [Karmarsch, K., Geschichte der Technologie seit der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts, München 1872, S. 533; zit. n. Franke 1990]“

Aus sicher zuweisbaren Pressgläsern weiß man, dass **Baccarat und St. Louis** - als die wichtigsten Hersteller von Pressglas in Frankreich - **ab 1830 bis um 1870 schweres Kristallglas mit hohem Bleizusatz** verwendeten. In den Glashütten in Böhmen und im südlich angrenzenden Bayerwald verwendete man dagegen eine besonders reine Glasmasse ohne Bleizusatz, die man ebenfalls als Kristallglas bezeichnete. Die Erfahrung mit Pressglas nach französischem Vorbild und mit Glasmasse nach böhmischer Entwicklung fehlte, so dass man **schließlich an technischen Gründen scheiterte**. Böhmische Glashütten verlegten sich außerdem auf Glasmassen mit neu entwickelten Farben gegen die Konkurrenz mit Kristallglas. **Es gab also keinen Grund, um 1840 an der Herstellung von Pressglas trotz der vielen Schwierigkeiten festzuhalten.**

S. Reich & Co. in Krásno in Nordostmähren soll Pressglas erstmals um **1873** hergestellt haben. Um **1883** begann **Josef Schreiber & Neffen** in seiner neu errichteten Glashütte Reitendorf / Rapotín in Nordmähren die Produktion von Pressglas in großem Maßstab. Für **Carl Stölzle's Söhne** in der Glashütte Georgenthal bei Gratzen / Jiříkovo Údolí bei Nové Hradky in Südböhmen wird von Klofáč „**1860-1880**“ angegeben, dieses Datum für den Beginn der Pressglas-Produktion ist aber noch nicht gesichert und 1860 ist unwahrscheinlich. In Deutschland begann das Glashüttenwerk **Max Hirsch** in Radeberg **1883** und die Sächs. Glasfabrik AG von **Wilhelm Hirsch** in Radeberg um **1886** mit Pressglas. Um die selbe Zeit begann auch **August Walther & Söhne** in Ottendorf-Okrilla mit Pressglas.

Abb. 2007-3/002

Ansicht der Crystal-Glas-Fabrik Theresienthal bei Zwiesel, um 1850
aus <http://www.roemer-aus-theresienthal.de/> ... Stephan Buse: Römer aus Theresienthal ...



Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-3 Franke, Die kurze Geschichte des Pressglases in Bayern 1834-1840 (Steigerwald - Meyr)**
PK 2000-3 SG, Zeittafel Glas-Herstellung im Bayerischen Wald und im Umfeld
PK 2000-5 Gekrönte Häupter auf Gläsern, aus Rückert, Glassammlung des Bayerischen Nationalmuseums, Band 1 und 2, München 1982; Becher König Ludwig I. von Bayern
PK 2001-3 Spiegl, Gekrönte Häupter, Becher König Ludwig I. von Bayern; Nachtrag zu PK 2000-5
PK 2002-4 SG, Klofáč, Pressglas der Glashütte Georgenthal der Grafen von Buquoy bzw. Stölzle
PK 2003-1 Neuwirth, SG, Glashütten Marienthal und Zvečevo in Slawonien von Joseph Lobmeyr
PK 2006-3 Vogt, SG, Bisher das einzige Pressglas von Lobmeyr: Fußbecher mit Blätterkranz und Goldrand ... wohl Joseph Lobmeyr, Marienthal in Slavonien, 1837-1849
PK 2006-4 SG, Mariánská huť - die Glashütte von S. Reich & Co., um 1873 am Ende der Welt; Velké Karlovice - das vielleicht kleinste Glasmuseum der Welt. Wer hat den „Walachen“ das Glasmachen beigebracht?
PK 2007-1 Vogt, SG, Zur „Virtuellen Ausstellung Pressgläser“, Technisches Museum Wien, 2007 (u.a. zu Johann Meyr, Adolfshütte, und Franz Steigerwald, Theresienthal, um 1836-1840, Lobmeyr, Slavonien)
PK 2007-3 Gäbel, SG, Glas-Manufactur J. Schreiber & Neffen, Wien, Briefkopf 1873 - 1897 Glaswerke und Niederlassungen 1852 bis um 1900
PK 2007-3 Mauerhoff, Die Kommerzienräte Wilhelm und Max Hirsch, die bedeutendsten Vertreter der Familie Hirsch in Radeberg
PK 2007-3 SG, Blauer Teller Ranken & Stern: Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851 - 1892
PK 2007-3 Vogt, SG, Baccarat: Vase mit Heuschrecke, Vase mit Schlange, Uhrenhalter Zuckerdose „Sucrier ovale m. sablée Guirlande“
PK 2007-3 Buse, SG, „Gepreßte“ Gläser im Preis-Verzeichniß der Theresienthaler Crystalglasfabrik um 1890 - „Champagnerkelch“ aus Pressglas aus Theresienthal um 1840

Zum folgenden Artikel siehe unter anderem auch:

- PK 1998-2 SG, Pazaurek: Pressglas: „billig und schlecht!“**
PK 1998-2 Thiekötter, Franz Reuleaux, "billig und schlecht"; Auszug aus Packeis und Pressglas
PK 1998-2 Sellner, Der Verfall und der Streit um das Pressglas (Auszug)
PK 1998-2 Pazaurek: In Metallformen geblasene und gepreßte Gläser (Auszug)
PK 1998-2 Schagemann, In (Holz-) Formen geblasene Gläser (Auszug)
PK 1999-1 SG, Pressglas als Luxus für Damen aus „besseren Kreisen“ oder zum Gebrauch der „kleinen Leute“?
PK 1999-1 Sellner, SG, Pressglas - ein Billigprodukt?; Auszug aus Glas in der Vervielfältigung
PK 2004-3 Schaudig, SG, Buse, Ein Weinrömer mit Kuppel und Balusterschaft aus Pressglas - ein Weinrömer mit geblasener Kuppel und gepresstem Balusterschaft - vielleicht nach einem Entwurf von Karl Friedrich Schinkel?
PK 2005-2 Jokelson, SG, Zur Geschichte der Inkrustation von Porzellanpasten in Glas; Auszug und Übersetzung aus Paul Jokelson, Sulphides, New York 1968
PK 2005-2 SG, Jokelson und andere: Kaiser Napoléon I. und seine Familie als Sulphides und weitere Damen und Herren der höchsten Kreise von 1800 bis um 1830
PK 2007-1 SG, Ein neues Buch: Stephan Buse, Römer aus Theresienthal, Preislisten von 1890, 1903 und 1907
PK 2007-2 Buse, SG, „Schinkel-Römer“ - zur Rezeption eines Entwurfes durch die Glasfabrik Theresienthal
PK 2007-3 Buse, SG, Champagnerkelch aus einem Preiscourant der „Königlich bayerisch privilegierten Crystal-Glas-Fabrik Theresienthal“, um 1840

Siehe auch:

<http://www.roemer-aus-theresienthal.de/> ... Stephan Buse: „Römer aus Theresienthal - Tradition, Variation und Auflösung einer Glasform zwischen Historismus und Postmoderne“ ...

Stephan Buse, SG

Juni 2007

„Gepreßte“ Gläser im Preis-Verzeichniß der Theresienthaler Crystallglasfabrik um 1890 - „Champagnerkelch“ aus Pressglas aus Theresienthal um 1840

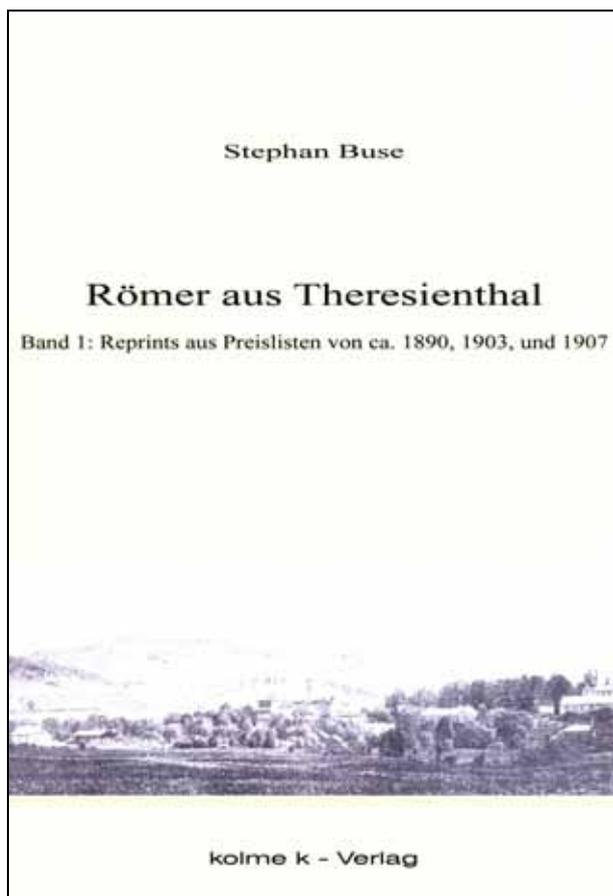
Buse: Sehr geehrter Herr Geiselberger,

Ihre kurze Anmerkung zu dem Thema Pressglas aus Theresienthal in der aktuellen Ausgabe der Pressglas-Korrespondenz ist mir nicht ganz verständlich.

Was könnte Theresienthal damit gemeint haben, wenn bei vereinzelt Gläsern „gepreßt“ in der Preisliste steht? Worin unterscheiden sich diese wenigen Gläser von der großen Zahl der mundgeblasenen Gläser?

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Stephan Buse

Abb. 2007-3/003
Stephan Buse, Römer aus Theresienthal, Band 1, Einband
Reprints aus Preislisten von ca. 1890, 1903 und 1907
kolme k-Verlag, Gifhorn 2007, €20,00
130 Seiten, viele schwarzw. Abbildungen
ISBN 978-3-939386-21-6



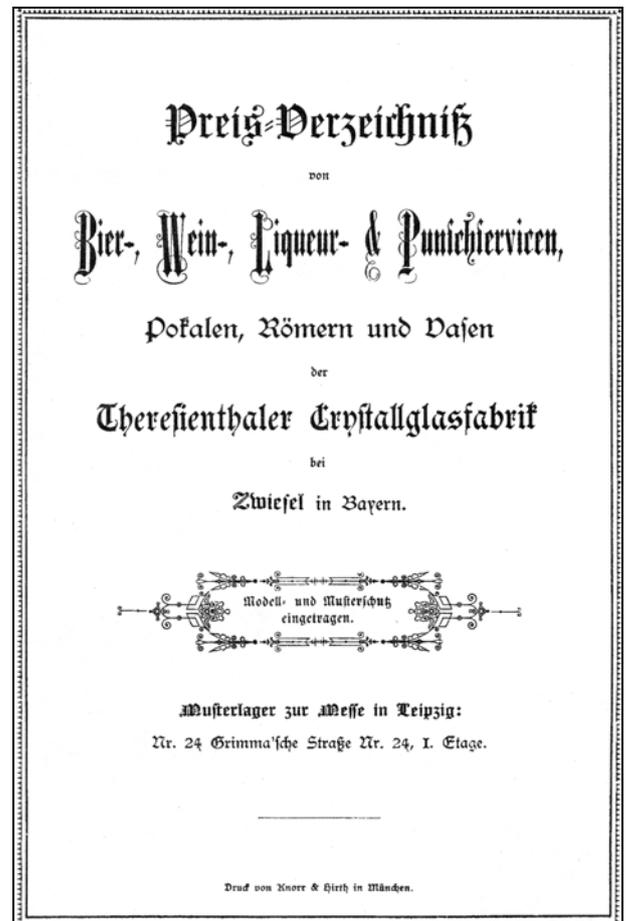
SG: Hallo Herr Buse,

Sie beziehen sich wahrscheinlich auf meine Anmerkung in PK 2007-2, S. 296:

„Pressglas aus Theresienthal? Herr Buse hat mich darauf aufmerksam gemacht, dass in dem von ihm vor kurzem veröffentlichten MB Theresienthal 1890 an mehreren Stellen „gepreßte“ Gläser angeboten

werden. Es handelt sich jeweils um form-geblasene Gläser, die zu einem Service gehören.“

Abb. 2007-3/004
Buse, Römer aus Theresienthal, Band 1, S. 16, Titelblatt
Preis-Verzeichniß ... Theresienthaler Crystallglasfabrik, c. 1890



Wenn man sich die betreffenden Gläser anschaut, dann wurden sie **in (hölzerne) Formen geblasen, nicht mit Stempeln in Formen gepresst** - mehr wollte ich damit nicht sagen. Der Unterschied ist also, dass sie nicht frei geblasen, sondern in eine Form geblasen wurden. Wie weit diese Gläser danach mit anderen traditionell geblasenen Teilen - z.B. Stiel, Fußplatte ...- zusammengeschnitten wurden und ob sie danach weiterbearbeitet wurden - z.B. nachgeschliffen -, kann man aus den winzigen Abbildungen nicht erkennen. Warum Theresienthal diesen Unterschied überhaupt angemerkt hat, ist mir unklar.

Mit freundlichen Grüßen,
Siegmar Geiselberger

Buse: Sehr geehrter Herr Geiselberger,

nun ist es aber so, dass **sämtliche Theresienthaler Gläser per Lungenkraft in hölzerne Modeln geblasen** wurden und noch werden. **Keiner der Römer, die ich**

auf meiner Website präsentiere, ist gänzlich freihändig, also ohne Form geblasen, bei keinem aber steht in der Preisliste „gepreßt“.

Nehmen wir als Beispiel die sog. „Schinkelrömer“: Noch heute werden sie aus **drei Hohlformen, die in je ein anderes hölzernes Model eingeblasen** werden, zusammengesetzt und dann mit den Auflagen wie Nuppen etc. versehen. Das „gepreßt“ bei einigen Modellen kann sich daher meines Erachtens eben nicht auf „in eine Form geblasen“ im Gegensatz zu „gänzlich ohne Form geblasen“ beziehen, sondern muss meines Erachtens bedeuten, dass es neben der großen Zahl der per Lungenkraft in eine Form (oder mehrere Formen) geblasenen Gläser offenbar einige wenige Formen gegeben haben muss, die auf andere Weise geformt wurden. Leider habe ich noch keines der „gepreßten“ Gläser in natura entdecken können.

Mit freundlichen Grüßen,
Stephan Buse

SG: Hallo Herr Buse,

ich sehe schon, woher das Missverständnis kommt: wenn ich von **in die „Form geblasen“** schreibe, dann meine ich immer **eine Form, die nicht um eine zentrale Achse völlig symmetrisch ist, wie die Kupa eines Weinglases oder der meisten Vasen** ..., ich denke dabei immer an eine Form, in der das geblasene Glas nicht gedreht werden kann, **weil das innere Muster der Form jede Drehung verhindert**, z.B. bei einem Becher mit Noppen oder 6-eckiger Grundriss / Querschnitt ... Man könnte diese Herstellung genauer als **„in die Form fest geblasen“** bezeichnen. Als Fanatiker der gepressten Gläser denke ich nicht immer an die vielen Gläser, die auch in eine Form geblasen wurden, aber dabei gedreht und gerundet werden konnten. Wenn man in Ihrem Katalog die Bilder der „gepreßten“ Gläser sucht, findet man immer etwas mit Noppen oder so ähnlich.

Mit freundlichen Grüßen
Siegmar Geiselberger

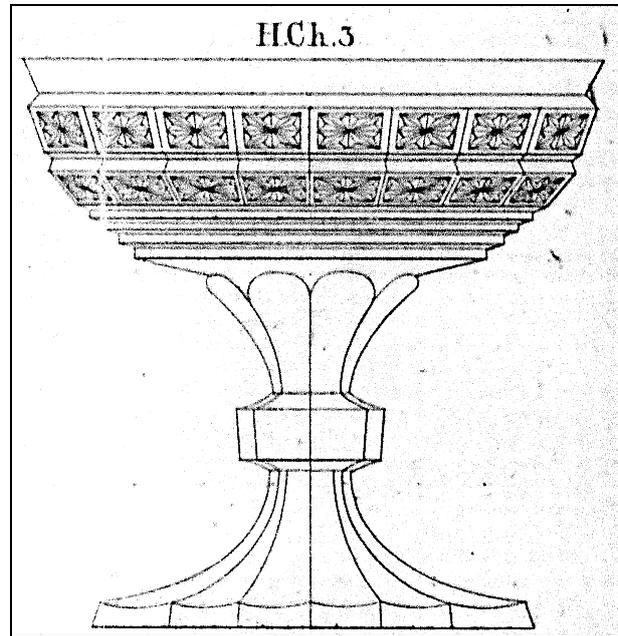
Buse: Hallo Herr Geiselberger,

dies hieße dann aber wohl, dass **an den „gepreßten“ Gläsern aus Theresienthal auch eine Naht** zu finden sein müsste, falls diese nicht gänzlich weggeschliffen wurde? Und wie kann ich als Pressglas-Laie unterscheiden zwischen maschinen-gepressten Gläsern (da gibt es ja auch wohl solche, die mittels eines Stempels und solche, die mittels Druckluft gepresst wurden?) und jenen Gläsern, die Theresienthal als „gepreßte“ Gläser anbot? Und schließlich: **Was halten Sie von dem als Champagnerkelch bezeichnetem Glas, dessen Abbildung ich Ihnen angehängt habe? Es stammt aus einem Preiscourant Theresienthal, den man um 1840 datieren muss (zur Datierung siehe PK 2007-3, Buse, SG, Champagnerkelch aus einem Preiscourant der „Königlich bayerisch privilegierten Crystal-Glas-Fabrik Theresienthal“, um 1840).**

Mit freundlichen Grüßen,
Stephan Buse

Abb. 2007-3/001

Fußschale „Champagnerkelch“, H.Ch.3, Schale mit Feldern aus Sternen, Fuß mit „Ecken“, d.h. Pseudofacetten
farbloses Pressglas, H geschätzt 12 cm, D ca. 12 cm
aus einem Preiscourant der „Königlich bayerisch privilegierten Crystal-Glas-Fabrik Theresienthal“, um 1840
MB Theresienthal um 1840
Sammlung Corning Museum of Glass



SG: Hallo Herr Buse,

Sie haben recht, wenn man Gläser in Formen bläst, in denen man sie wegen des inneren Profils nicht drehen kann, entstehen mindestens 1 durchgehende, **meistens 3 zusammenlaufende Formnähte**, die normalerweise abgeschliffen werden. An der „Ananas“-Dose der Cristallerie die St. Louis in PK 7007-2 ist diese Naht aber - obwohl sie nicht abgeschliffen werden konnte - so fein, dass man sie kaum erkennen kann. Je öfter diese Form benutzt wird, desto auffälliger wird die Naht sein, dann kann man sie aber - je nach Form des Glases - auch wegschleifen. Dabei ist es nur von geringer Bedeutung, ob man per Lunge in die Form bläst oder per Pressluft. Der größere Druck wird die Formnaht stärker hervortreten lassen. **Bei der Fußschale auf Ihrem Bild ist mindestens die Schale mit einem Stempel in die Form gepresst - die Felder mit Sternen hätte man fast gar nicht herauschleifen können, schon gar nicht zu vernünftigen Kosten. Der untere Teil könnte auch geblasen und geschliffen sein und nachträglich angeschmolzen worden sein. Eine solche Trennung war um 1875 fast überall noch üblich.**

Mit freundlichen Grüßen,
Siegmar Geiselberger

Buse: Hallo Herr Geiselberger,

Was ich immer noch nicht verstehe: Was bewegt die Verantwortlichen in Theresienthal um 1890 bestimmte (wenige) Produkte als „gepreßt“ auszuzeichnen? Weshalb ist das wichtig, wenn es sich doch im Grunde um Gläser etc. handelt, die sich nur dadurch von den anderen Produkten unterscheiden, dass sie in der hölzernen

Das Vorbild für das Logo der „Pressglas-Korrespondenz“ wurde übernommen vom Ausstellungs-Katalog „České lisované sklo“, einer Ausstellung über Pressglas in Böhmen, die 1972 in Gottvaldov / Zlín, Tschechien / ČR veranstaltet wurde.

Zum Abdruck von Texten und Bildern in dieser Ausgabe der „Pressglas-Korrespondenz“ haben freundlicherweise ihre Erlaubnis gegeben bzw. beigetragen:

Mrs Cathy Bannister, Higgins ACT, Australien
Mrs Pam & Mr. Paddy Blomfield, Heathmont, Victoria, Australien
Herr Stephan Buse, Rheine
Mr Jonathan Cabrera, ???
Mr Frank Chiarenza, Newington, Connecticut, USA
Mme Fabienne & Mr. Marc Christoph, Sarrebourg, Frankreich
Frau Christine Erzepky, Seligenstadt
Frau Brigitte und Herr Wolfgang Fehr, Freiburg i.B.
Auktionshaus Dr. Fischer, Heilbronn
Frau Sabine Gäbel, Eisenhüttenstadt
Frau Eva-Maria Gilbert, Neckarsgemünd
Herr Ivo Haanstra, Leiden, Niederlande
Herr František Halama, Železný Brod, Tschechien
Frau Berit Johansson, Norköping, Schweden
Herr Jan Kilian, Lübeck
Herr Michael Lenek, München
Mr Sid Lethbridge, Point Edward, Ontario, Canada
Herr Dietrich Mauerhoff, Ottendorf-Okrilla
Herr Dieter Neumann, Berlin
Mr Marcus Newhall, St. Pierre-les-Bois, Frankreich, <http://sklounion.com>
Mrs Ken Nicol, ???, Ohio, USA
Herr Roger Peltonen, Espoo, Finnland
Herr Helmut Roese, Ulm
Mrs Hilary & Mr. Malcolm Ross, ???, England
Frau Karin Rühl und Herr Ralph Sadler, Augsburg
Herr Hans Schaudig, Regensburg
Mme Ingrid Schlevogt, Paris
Frau Christiane Sellner, Bamberg
Herr Walter Spiegl, Rettenbach
Herr Eduard Stopfer, Wien, Österreich
Mrs Glen Thistlewood, Beech Alton, Hampshire, England
Herr Borek Tichý, Jablonex Group a.s., Desná, Tschechien
Herr Jürgen Vogt, Berlin
Frau Pamela Wessendorf, Hamburg

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Inhalts-Verzeichnis (Fortsetzung s. S. 450):

- Buse, Stephan, SG Champagnerkelch aus einem Preiscourant
 der „Königlich bayerisch privilegierten Crystal-Glas-Fabrik Theresienthal“, um 1840
- Buse, Stephan, SG „Gepreßte“ Gläser im Preis-Verzeichniß der Theresienthaler Crystalglasfabrik um 1890
 „Champagnerkelch“ aus Pressglas aus Theresienthal um 1840
- Vogt, Jürgen, SG Zuckerdose „Sucrier ovale m. sablée Guirlande“, Baccarat, um 1840
- SG Geblasene, fein geschliffene und vergoldete Tasse mit Untertasse, Böhmen, 1820
- Peltonen, Roger, Stopfer, Eduard, SG Teller mit Ranken-Muster, Johann Meyr, Adolphshütte, Winterberg, 1837
- SG Blauer Teller Ranken & Stern: Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851 - 1892
- SG Grüner Teller Ranken & Stern: Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892
- Stopfer, Eduard, SG Teller mit „Ranken“ und „Blättern mit Palmetten“, Böhmen?, 1850 - 1900?
- Záloha, Jiří Die letzten vier Glashütten im Böhmerwald - Šumava:
 Arnoštov, Josefův Důl, Adolfov - Vimperk und Lenora
- Adler, Jiří, SG Die Glashütte in Jiříkovo Údolí [Georgenthal] von Georg F. A. Graf von Buquoy
 und Carl Stölzle und Carl Stölzle's Söhne
- Cabrera, Jonathan, SG Fußschale mit Ranken-Muster, Böhmen / Mähren oder Steiermark, um 1850?
- Erzepky, Christine Über das große Vergnügen, die Herstellung von Formen zu untersuchen
- Mauerhoff, Dietrich Nahtlos geblasene Gläser aus gedrehten Holzformen und aus Gussformen;
 Zu den Bildern aus dem Glasmuseum Neuhausen im Erzgebirge
- Mauerhoff, Dietrich Erinnerungen - So kam ich in die Glashütte ...;
 Warum wurden in die Gussformen Holzspäne eingelegt?
- Schaudig, Hans, SG Was bedeuten kleine Luftbläschen in geblasenen und gepressten Gläsern?
- Mauerhoff, Dietrich Blasen und Bläschen in Gläsern - das „Läutern“ von „blankem Glas“
- Lenek, Michael, SG Zwölf form-geblasene Kännchen der Sammlung Lenek, Böhmen / Steiermark?
- SG Das Thema „form-geblasenes Glas“ in der Pressglas-Korrespondenz seit 1998-1
- Barovier Mentasti, Rosa, Carboni, Stefano Emailliertes Glas zwischen dem Östlichen Mittelmeer und Venedig
- Verità, Marco Einfluss der Islamischen Tradition auf die Chemie und Technologie von Glas aus Venedig
- SG, Stopfer, Eduard „Wolfgangiflascherl“ der Fürsterzbischöflichen Glashütte St. Gilgen 1701-1825
- Stopfer, Eduard „Wolfgangiflascherl“ - Pilgerflaschen aus der Glashütte St. Gilgen, 1730/1740
- SG Prunkgläser, vermutlich Glashütte Hüttenstein / Aich St. Gilgen; Auszug aus Ebner 2002
- Morel, Luce Les Opalines
- SG Flakons Napoléon, Louis-Philippe, Voltaire, Rousseau, Washington, Bercy, 1830
- SG Ovale und runde Deckeldosen mit „Ananas“-Dekor, Teller mit Blatt-Dekor, Musterbuch St. Louis, um 1872
- Stopfer, Eduard, SG Dosendeckel Sphinx, Sockel mit Schlingen, St. Louis, um 1872
- Vogt, Jürgen, SG Baccarat: Vase mit Heuschrecke, Vase mit Schlange, Uhrenhalter
- Vogt, Jürgen, SG Leuchter mit einem Engel, Hersteller unbekannt, Frankreich?, um 1880
- Vogt, Jürgen, SG Deckeldose mit versetzten Pseudofacetten, gepresstes Kristallglas, St. Louis 1872
- Vogt, Jürgen, SG Uran-grüne Schale mit Pseudofacetten, S. Reich & Co., um 1900
- Wessendorf, Pamela, SG Uran-farbene Pressgläser von S. Reich & Co., 1880 und 1934
- Vogt, Jürgen, SG Opak grün-weiß marmorierte Butterdose, J. Schreiber & Neffen AG, um 1900
- Vogt, Jürgen, SG Opak-weiße Fußschale mit Rippen aus Diamanten, S. Reich & Co., um 1900
- Vogt, Jürgen, Stopfer, Eduard, SG Ist dieser Jagdhund von Carl Stölzle's Söhne oder
 von Josef Riedel, um 1890? Dieser opak-weiße bzw. farblose Hund wirft mehrere Fragen auf!
- Vogt, Jürgen Sitzender Kosak, liegendes Mädchen, vielleicht Josef Riedel, um 1900 bzw. 1930
- Vogt, Jürgen, SG Büste von Friedrich von Schiller, wohl Josef Riedel, Polaun, um 1880/1885
- Vogt, Jürgen, SG Schwan, vielleicht Josef Riedel, Polaun, um 1885
- Vogt, Jürgen, SG Gedrückte Lusterbehänge / Pendeloques von Josef Riedel, Polaun, um 1885
- Kilian, Jan, SG Liegendes Reh auf schwarzem Sockel, Josef Riedel, Polaun, um 1885
- Peltonen, Roger Ovale blaue Schale mit zwei Griffen;
 Marke „S in einem Stern“, Sandviks Glasbruk, Hovmantorp, um 1900
- Johansson, Berit, SG Ovale blaue Schale,
 Marke „S in einem Stern“, Sandviks Glasbruk, um 1900;
 Teller mit Jagdszenen, Hersteller unbekannt, Reijmyre?, Kosta?, um 1850?
- Christoph, Marc, SG Eine Schlange, die sich um einen Baumstamm windet,
 Hersteller unbekannt, Frankreich?, um 1900?
- Schaudig, Hans, SG Das „Kaiserliche Jagdschloss Mürzsteg“ auf einem Bierkrug, wohl Inwald 1906-1918
- Gäbel, Sabine, SG Glas-Manufactur J. Schreiber & Neffen, Wien, Briefkopf 1873 - 1897;
 Glaswerke und Niederlassungen 1852 bis um 1900
- SG Kaiserlich & Königliche Hoflieferanten in Österreich-Ungarn
- SG, NMGCS Der „Leichenwagen für Kaiser Napoléon I.“ - „Napoleon's Funeral Coach“;
 Hersteller unbekannt, Frankreich, Mitte - Ende 19. Jhd.

- Roese, Helmut, SG..... Schreibtisch-Garnitur aus Pressglas, Portieux 1894 - 1933:
..... Volksheld Léon Gambetta oder Präsident Armand Fallières?
- Gilbert, Eva-Maria..... Drei kleine „Gebetbücher“ aus Pressglas mit Rosenkränzen
- Gilbert, Eva-Maria..... Pressglas für Puppenküchen: 2 Saftsets, eine Salière, ein Körbchen
- Peltonen, Roger, SG Fuß einer Petroleum-Lampe,
..... Klebeetikett S. Reich & Co., Zawiercie, Russisch Polen, um 1900
- Hodgson, John, SG Zahlung der Actien-Gesellschaft der Glasfabrik Zabkowice, 20. Mai 1908
- SG..... Kobalt-blaue Deckeldose mit Wildschwein, Zabkowice, um 1905 - 1990
- Rühl, Karin, Sadler, Ralph, SG..... Polnisches Pressglas in unserer Sammlung und Hinweise zu PK 2007-2
- SG..... Blaue Vasen mit schrägen, sich kreuzenden Rippen, STS Abel, Zagreb, um 1936
- Mauerhoff, Dietrich Die Kommerzienräte Wilhelm und Max Hirsch,
..... die bedeutendsten Vertreter der Familie Hirsch in Radeberg
- Mauerhoff, Dietrich Zur Geschichte der Glasindustrie von Bischofswerda
- Gäbel, Sabine..... „Gläserne“ Zeiten in Briesen / Mark - Glashütte J. Schreiber & Neffen, Wien
- Mauerhoff, Dietrich Kommentar zum Produktionsende von Fernsehbiröhren in Tschernitz
- Krüger, Ralf Rasanter Absturz in Tschernitz; Samsung streicht 350 Stellen in Südbrandenburg
- SG..... Haidemühler Glashüttenwerke, G.m.b.H., Haidemühl bei Spremberg,
..... Provinz Brandenburg, Preußen, 1835 - 1992
- Bannister, Cathy, SG..... Australian Angus & Coote Catalogue of 1937 with Some Walther Pressed Glass
- Sadler, Ralph..... Walther-Glas, Bad Driburg - Siebenstern, übernimmt Inn-Crystal, Braunau
- Rühl, Karin, Sadler, Ralph, Mauerhoff, Dietrich, SG..... Opak-weiß-blaumarmorierter Omnibus,
..... Sächs. Glasfabrik, Radeberg, um 1935
- Rühl, Karin, Sadler, Ralph, SG..... Irisierte Schale von Brockwitz 1915
- Rühl, Karin, Sadler, Ralph..... Neue Pressgläser in der Sammlung Rühl & Sadler
- Rühl, Karin, Sadler, Ralph, SG..... Blumenvase, Pseudoschliff-Dekor aus Blättern und Kirschen,
..... Regd.No. 734887, Glashüttenwerke Adlerhütten, Penzig bei Görlitz, 1928
- Blomfield, Pam & Paddy, SG Zwei Damen als Blumenstecker, Hersteller unbekannt, 1930-er Jahre
- Lahr, Patrick,SG Vase mit tanzenden Mänaden, eingepresste Signatur „René Bertrand“,
..... Hersteller unbekannt, Daum 'Verrerie D'art lorraine' Croismare, um 1910/20?
- SG..... Ausstellung „Glas der Wiesenthalhütte Design 1958-1980“ -
..... Glasmuseum Hentrich, Grünes Gewölbe in der Tonhalle, 18.08.2007 - 25.11.2007
- SG..... Ausstellung „Reine Formsache - Deutsches Formglas vom 15. bis 19. Jhdt. -
..... Sammlung Birgit & Dieter Schaich“ -
..... Glasmuseum Hentrich, Grünes Gewölbe in der Tonhalle, 02.12.2007 - 30.03.2008
- Zizlsperger, Sissi Ausstellung Galerie am Museum; 1000 Glass Miles: From Stourbridge to Frauenau;
..... A Celebration of Four Generations of Glassmaking at the International Glass Centre in the UK -
..... Fest für die Glaskunst aus dem International Glass Centre in Großbritannien
- Schröpf, Christine Dr. Helmut Wolf: „Mister Museum“ wird 70;
..... Wolfs Lebenswerk: Er rückt Schätze der Region ins Licht
- SG..... Die Zeitschrift „Ars vitraria“ von 1966 bis 1989
- Halama, František, SG Geschichte der Glasmanufaktur František Halama, Železný Brod, 1932 - 2007
- SG..... GLASSEXPRESS erzeugte Verwirrung von 1952 - 2007: Schlevogt statt Halama!
- Stopfer, Eduard, SG Reliefglasplatte „Sport“ von Heinrich Hoffmann, Gablonz a. d. Neiße, um 1930,
..... in einem Prospekt von František Halama (sen.), Železný Brod, 1945-1948
- Stopfer, Eduard, SG Figuren "Mahatma Gandhi" von Henry G. Schlevogt und František Halama, um 1939
- Newhall, Marcus, SG "BAROLAC" Vases produced by František Halama, about 1997 to 2007
- Klivar, Miroslav Das 65. Jubiläum der Glasfachschule Železný Brod [Eisenbrod]
- SG..... Vase mit Waldszenen, Glaswerke S. Reich & Co. / ČMS, Krásno, um 1935
- Sochor, František Die Anfänge der Glaserzeugung im Gebiet von Železný Brod [Eisenbrod]
- Vogt, Jürgen Hutnadeln und handbemalte Knöpfe aus gedrücktem Glas, Gablonz, 1900-1920
- Tichý, Borek, SG Ist die unbekannte Tschechin Libuše oder die Hl. Ludmilla von Böhmen?
- Newhall, Marcus, Wessendorf, Pamela, SG Tablett, Zuckerschale & Sahnekännchen,
..... Walther Siebenstern, 1970-er Jahre
- Newhall, Marcus, SG..... Ascher mit Glasmacher, Glaswerk Libochovice, Tschechoslowakei, um 1930?
- Hudalla, Anneke Tiefer Sprung im Glas - Tschechische Glasindustrie 2007
- Haanstra, Ivo, SG Bierbecher Bockskopf mit Rauten: Kristallglasfabrik Dytkovo Khrustal 2007!
- Lethbridge, Sid, SG A Lion from Summit Art Glass and a Dog from Boyd Crystal Art Glass
- Nicol, Ken, SG Fenton Art Glass, Williamstown, West Virginia, nach 100 Jahren geschlossen
- SG, NMGCS Pressglas-Museum Frank Chiarenza in Meriden, Connecticut, wird geschlossen -
..... die Sammlung Chiarenza wird Ende Oktober 2007 versteigert!
- SG..... The Frank Chiarenza Milk & Opaque Glass Auction 2007;
..... Lot 361. Group of Milk Glass Photo / Optical Related Objects,
..... "Stereoviewer" with landscape painted milk glass column

SG, NMGCS	Preise für Milk Glass bei eBay USA, Februar - April 2007
SG, NMGCS	Preise für Milk Glass bei eBay USA, Mai, Juni, Juli 2007
SG	Interessante Pressgläser bei eBay Juni - September 2007
SG	Deckeldosen Ei mit Küken von „SV“ und Ei mit Hase von Vallérysthal, um 1900
SG	Opak-schwarze Deckeldose Fuchs auf einem Korb, Zabkowice, um 1948 - 1990
SG	Auf der Internet-Suche nach Pressglas in Polen ... mit Allegro und/oder eBay
SG	Benutzte bzw. erwähnte Literatur
SG	Erlaubnis zum Abdruck von Texten und Bildern in dieser Ausgabe

Literatur-Angaben ... siehe auch bei den Artikeln

Amic 1952	Amic, Yolande, L'Opaline française au XIXe siècle, Paris 1952
Franke 1990	Franke, Manfred, Pressglas im östl. Frankreich, im deutsch-französ. Grenzraum und im Rhein- gebiet, Dissertation TU Berlin, masch. geschr., Berlin 1990
Mannoni 1974	Mannoni, Edith, Opalines, Paris 1974
Montes 2001	Montes de Oca, Fernando, L'âge d'or du verre en France 1800 - 1830. Verreries de l'Empire et de la Restauration, Paris 2001
Mucha 1979	Mucha, Miriam E., Mechanization, French Style Cristaux, Moulés en Plein, The Glass Club Bul- letin of the National Early American Glass Club, Number 126, Herbst 1979, S. 3 ff.
Mucha 1982-1	Mucha, Miriam E., How to Read and Date the Launay Hautin Catalogues, The Glass Club Bulle- tin of the National Early American Glass Club, Number 138, Herbst 1982, S. 13 ff.
Mucha 1982-2	Mucha, Miriam E., Lesen und Datieren der Kataloge von Launay Hautin, The Glass Club Bulle- tin of the National Early American Glass Club, Nr. 138, Herbst 1982, S. 13 f., in: Pressglas- Korrespondenz 1999-6
Neuwirth 1993	Neuwirth, Waltraud, Farbenglas. Vom Biedermeier zum Art Deco, Band 1, Wien 1993
Neuwirth 1998	Neuwirth, Waltraud, Farbenglas. Vom Biedermeier zum Art Deco, Band 2, Wien 1998
Nový 2001	Nový, Petr, Let skleněného racka [Flug der gläsernen Möwe], Ausstellungs-Katalog Ornela a.s. Desenské sklárny a její předchůdci, Jablonec nad Nisou 2001
Sellner 1986	Sellner, Christiane, Glas in der Vervielfältigung, Katalog Ausstellung Bergbau- und Industrie- museum Ostbayern, Amberg-Theuern 1986
Spillman 1981-1	Spillman, Jane Shadel, American and European Pressed Glass in the Corning Museum of Glass, Bestands-Katalog, Corning / New York 1981
Vincendeau 1998	Vincendeau, Christine, Les Opalines, Verlag "les éditions de l'amateur", Paris 1998

Borek Tichý, SG

Juni 2007

Mme. Ingrid Schlevogt wurde im Neuen Rathaus von Jablonec nad Nisou von Oberbürgermeister Tulpa und Vizebürgermeister Pleticha empfangen

SG: Herr Borek Tichý von JABLONEX Group a.s. / ORNELA, Desná, hat beim Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz, in Jablonec nad Nisou für Mme. Ingrid Schlevogt einen Empfang durch Oberbürgermeister Mgr. Petr Tulpa und Vizebürgermeister JUDr. Ing. Lukáš Pleticha angeregt.

Abb. 2007-3/487

PK-Treffen Juni 2007

Mme. Ingrid Schlevogt wird im Neuen Rathaus von Oberbürgermeister Mgr. Petr Tulpa (mitte) und Vizebürgermeister JUDr. Ing. Lukáš Pleticha (links) empfangen
Fotos Borek Tichý



Beide Herren waren sehr interessiert, man sprach über alte und neue Zeiten, über die Situation der Glasindustrie, über die Pflege der Tradition der Gablonzer Glasunternehmen und Glaskünstler aus den Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg und über aktuell praktizierte unsaubere Praktiken schlechter Kopien Künstlerischer Kristallerie aus den 1930-er Jahren, die auf längere Sicht, den guten Ruf der Qualität von Glasprodukten aus Jablonec nad Nisou zerstören würden. Das Gespräch verlief mit Hilfe der Übersetzung durch Vizebürgermeister Pleticha viel länger als geplant und sehr herzlich. Herr Stopfer und SG waren mit eingeladen worden.

Siehe unter anderem auch:

PK 2007-3 Mauerhoff, SG, 5. Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz, Sommer 2007 in Jablonec nad Nisou [Gablonz] und in Glasmuseen in Nordböhmen und Polen

Abb. 2007-3/496

PK-Treffen Juni 2007, Stadtspaziergang in der Altstadt von Jelenia Góra [Hirschberg] unter der Führung von Frau Želasko:
 von hinten links: Frau Michl, Herr Valentin, Frau Andersen, Herr Michl, Frau Valentin, Herr Dollinger, Frau Peltonen, Herr Steger, Herr Peltonen, Herr und Frau Mauerhoff (hinten Frau Dollinger), Herr Andersen, Frau Steger, Frau Želasko, Frau Dr. Billek, Herr Stopfer, Frau und Herr Vogt



Inhalts-Verzeichnis (Fortsetzung von S. 432):

dgg	Herbstsitzung 2007 Fachausschuss V „Glasgeschichte und Glasgestaltung“ vom 28. bis 30. September 2007 in Eisenach
Tichý, SG	Mme. Ingrid Schlevogt wurde im Neuen Rathaus von Jablonec nad Nisou von Oberbürgermeister Tulpa und Vizebürgermeister Pleticha empfangen
Mauerhoff, SG	5. Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz, Sommer 2007, in Jablonec nad Nisou [Gablonz] und in Glasmuseen in Nordböhmen und Polen
Anhang 01, SG, Halama	Musterbuch Kristallglas, František Halama, Železný Brod, vor 1939 (Auszug)
Anhang 02, SG, Halama	Prospekt Kristallglas, František Halama, Železný Brod, 1945-1948
Anhang 03, SG, Halama	MB „Ingrid“, GLASSEXPOR / JABLONECGLAS, Jablonec nad Nisou, um 1952
Anhang 04, SG, Thistlewood, Ross	MB Pressglas Hortensja, Piotrków Trybunalski, Polen, 1937
Anhang 05, SG, Neumann	Musterbuch H. Markhbeinn, Paris, 1927, Éclairage - Électricité
Anhang 06, SG, Neumann	Adreßbuch „Deutschlands Glasindustrie“, 1913/1914, Verlag „Die Glashütte“

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion der „Pressglas-Korrespondenz“ wieder. Für die Richtigkeit ihrer Angaben sind die Verfasser verantwortlich.

Impressum

Herausgabe, Redaktion, Verlag und Druck, V.i.S.d.P.: Siegm. Geiselberger Wexelbergerstraße 4, 94060 Pocking
 MAIL: s.geiselberger@t-online.de TEL (085 31) 31 79 60 INTERNET: www.pressglas-korrespondenz.de
 Druck auf 100 % chlorfrei gebleichtem, umwelt-freundlichem Papier alle Ausgaben können auf CD nachgeliefert werden
Kostenbeitrag PK 2007 / 4 CDs: 4 Ausgaben € 60 PK 2006, PK 2005, PK 2004 / je 4 CDs: 4 Ausgaben € 50
 16 CDs mit allen Ausgaben PK 1998/99 - PK 2006-4 € 250 4 CDs mit allen Ausgaben PK 1998/99 - PK 2003-4 € 120
 Überweisung an Sparkasse Gangkofen, BLZ 743 514 30 Konto 701 805 Siegm. Geiselberger